

■ **Pressemitteilung: Schopflocher Scheunensommer wird auch 2015 vom Biosphärengebiet gefördert**

26. März 2015

2015 öffnen sich zum vierten Mal Schopflocher Scheunentore zum Scheunensommer. Am Wochenende 4./5. Juli lädt Schopfloch wieder zum Entdecken ein: Was tut sich hinter den Scheunentoren, welche Dinge entstehen hier, welche Ideen werden hier zum Leben erweckt?

Im vergangenen Jahr wurde der Schopflocher Scheunensommer zum ersten Mal vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit Mitteln der EU und des Landes Baden-Württemberg gefördert. Mehr als 1.500 Besucher kamen am Veranstaltungswochenende nach Schopfloch.

Die positive Resonanz bewog die IG Schopflocher Scheunensommer, vertreten durch Stefan Lipka, auch für 2015 noch einmal Förderung zu beantragen. Der Antrag wurde vom Beirat des Biosphärengebietes in der vergangenen Woche genehmigt.

Die Fördermittel kommen dabei nicht den teilnehmenden Scheunen oder Ausstellern zugute, sondern sind für die Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur der Veranstaltung bestimmt. So können damit z.B. Materialien zur Präsentation des Scheunensommers, Tafeln zur Geschichte der Scheunen und die neue Homepage finanziert werden. Dort kann man Eindrücke aus dem letzten Sommer finden und sich über das neue Programm informieren.

Auf der Internetseite des Biosphärengebietes werden die geförderten Projekte vorgestellt. Zum Schopflocher Scheunensommer heißt es dort:

Der Schopflocher Scheunensommer dient dazu, den alten Ortskern von Schopfloch und das Dorfleben zu erhalten und zu beleben. Die Öffnung der Scheunen und der Austausch bietet Anreize, die Scheunen zu erhalten und herzurichten. Die Besucherinnen und Besucher erfahren außerdem Hintergründe zum Leben in der Teilgemeinde Schopfloch und auf der Alb. Gleichzeitig ergeben sich Anknüpfungspunkte für zukünftige gemeinsame Aktivitäten.

Der Schopflocher Scheunensommer wird durch die Mitglieder der IG Schopflocher Scheunensommer im Ehrenamt veranstaltet.

Bei der Verpflegung wurden überwiegend regionale Produkte aus dem Biosphärengebiet verwendet, Informationen zum Biosphärengebiet gab es an einem Informationsstand der Geschäftsstelle und für die umweltfreundliche Anreise wurde der Rad- und Wanderbus Schwäbische Alb eingebunden. (...)

Es zeigte sich 2014, dass der Schopflocher Scheunensommer eine attraktive und lebendige Veranstaltung ist und wertvolle Anreize zur Dorferhaltung und der Förderung des Dorflebens gibt. Damit ist er für die nachhaltige Regionalentwicklung im Biosphärengebiet von großer Bedeutung.

<http://biosphaerengebiet-alb.de/index.php/lebensraum-biosphaerengebiet/foerderung-projekte/foerderung-projekte/513-schopflocher-scheunensommer-2015-oeffentlichkeitsarbeit-2015>



Diese Würdigung freut die Mitglieder der IG Schopflocher Scheunensommer sehr: Sieben Scheunen und neun Aussteller nehmen 2015 am Scheunensommer teil.

Der Scheunensommer vereint mehrere Aspekte:
Lokale Erzeugnisse - Gastronomisches Angebot - Information - Kultur.

In verschiedenen Scheunen können die Besucher Kunst und Handwerkliches mit lokalem Bezug besichtigen und erwerben: Antiquitäten, Flecht- und Naturkunstobjekte, Gefilztes, Holzobjekte und Schmuck.

Ein süß-herzhaftes gastronomisches Angebot aus den Produkten des Biosphärengebiets wird im Haberhaus und bei der Musikscheune angeboten. Das „Café Johannes“ der Schopflocher Kirchengemeinde ist in diesem Jahr neu dabei. „Alb trifft Orient“ heißt das Motto des bunten Büffets. Der Erlös kommt der Kirchenrenovierung zu Gute.

„Information“ ist der dritte Aspekt: Die Geschäftsstelle des Biosphärengebietes, das Naturschutzzentrum Schopfloch und der NABU Kirchheim stellen sich und ihre Projekte im Biosphärengebiet vor. Das Naturschutzzentrum bietet eine geführte Wanderung durch das Schopflocher Tordmoor an. Vom Naturkundemuseum Stuttgart kommt Dr. Schweigert, ein ausgewiesener Fossilienexperte. Er stellt nicht nur Funde aus der Schopflocher Gegend vor, sondern bestimmt auch gerne mitgebrachte Funde der Besucher. In der Schopflocher Kirche werden Kunstschätze und Dokumente aus dem Pfarrarchiv ausgestellt. Auf Tafeln kann man sich über die Geschichte der teilnehmenden Scheunen informieren. Die Fotoausstellung in der Musikscheune stellt historischen Ansichten von Schopfloch Fotos gegenüber, die jetzt vom gleichen Standort aus aufgenommen wurden.

Und schließlich lebt der Scheunensommer vom reichhaltigen Angebot an Kultur: Ausdrucksmalen und die Malwerkstatt Nr. 17, Live-Musik in der Musikscheune in einem Non-Stopp-Programm von Mittelalter bis Moderne, von Klassisch bis Jazz und Pop.

Der Männerprojektchor „Männer von der Alb“ tritt auf und erstmalig werden auch Tänze vorgestellt, die aus der Gegend um Schopfloch überliefert sind - die Besucher sind zum Mittanzen eingeladen. Am Sonntagvormittag gestalten Musiker aus der Musikscheune den „Gottesdienst zum Scheunensommer“ in der Johanneskirche mit.

Die Scheunen, das Haberhaus, die ehemalige Molke und die Kirche bieten den stimmungsvollen Hintergrund für Begegnungen im sommerlichen Schopfloch.

In den Gesprächen hörte man das Staunen mancher Auswärtiger, in welcher Vielfalt sich der Flecken zu diesem Anlass präsentiert - „und sonst fährt man immer nur vorbei“. Manche suchen (und finden) auch die Veränderungen, die sich von Jahr zu Jahr ergeben - wer dieses Mal neu dabei ist, wo renoviert und erneuert wurde ...

Auch für die Scheunenbesitzer ist diese Veranstaltung immer wieder ein Ansporn, mit einem Ziel vor Augen neue Ideen und Projekte anzugehen.

Ihr herzlicher Dank gilt bereits jetzt der Gemeinde Lenningen, der Ortschaftsverwaltung Schopfloch und allen Interessierten für die Unterstützung bei der Umsetzung des Schopflocher Scheunensommers 2015 am 4. und 5. Juli.

